

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

## PRESSEMITTEILUNG

17. Mai 2022

### Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

### **Tribunal „NSU-Komplex auflösen“: Anerkennen. Aufklären. Verändern.**

Aktionsbündnis fordert in Nürnberg einen veränderten Umgang mit rechtem Terror in Bayern – Tribunal vom 3. bis 5. Juni am Staatstheater Nürnberg sowie an weiteren Orten der Stadt

Vom 3. bis 5. Juni 2022 fordert das vierte Tribunal „NSU-Komplex auflösen“, das am Staatstheater Nürnberg sowie in weiteren Kultureinrichtungen in der Stadt zu Gast ist, Antworten und Veränderungen, um rechtem Terror wirksam entgegenzutreten. Bereits seit 2017 reklamieren die drei bisherigen Tribunale in Köln, Mannheim und Chemnitz die lückenlose Aufklärung der Taten des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds. Die Schlagworte „Anerkennen. Aufklären. Verändern.“ prägen am Pfingstwochenende die Nürnberger Innenstadt in und um das Staatstheater. Das Tribunal wird getragen von dem bundesweiten Aktionsbündnis „NSU-Komplex auflösen“ sowie einer Vielzahl von Personen, die sich aus verschiedenen Motiven gegen Rassismus engagieren. Eine hervorgehobene Stellung haben die Betroffenen des NSU-Terrors inne.

Seit 2017 haben die drei bisherigen Tribunale „NSU-Komplex auflösen“ in Köln, Mannheim und Chemnitz die lückenlose Aufklärung der Taten des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds gefordert. Vom 3. bis 5. Juni schließt sich Bayern mit einem vielseitigen Programm zum Thema an drei Veranstaltungstagen im Staatstheater Nürnberg sowie an weiteren Orten in der Nürnberger Innenstadt an. Organisator ist das bundesweite Aktionsbündnis Tribunal „NSU-Komplex auflösen“. Es besteht aus zahlreichen Initiativen aus ganz Deutschland, die sich seit 2014 mit strukturellem Rassismus, dem NSU-Komplex und Gedenkkultur beschäftigen und sich für Perspektiven von Betroffenen rassistischer Gewalt einsetzen.

2021 wurde das Urteil im NSU-Prozess in München aus dem Jahr 2018 rechtskräftig. Es erfüllte die Erwartungen der Angehörigen der Mordopfer und der Überlebenden der Anschläge nicht. Nach wie vor sind viele Fragen offen, gerade in Bayern, wo fünf der zehn NSU-Morde verübt und die rassistischen Ermittlungen zentral koordiniert wurden. Vom 3. bis 5. Juni 2022 werden diese Fragen aufgerollt und die Forderungen nach notwendigen gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen zusammengetragen.

Es geht dabei um das Anerkennen der Perspektiven der Betroffenen, das Untersuchen von noch offenen Fragen und das Aufklären über rechtsterroristische Taten in Bayern.

Der Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum 2016 in München, bei dem neun Menschen ermordet wurden, wird bisher immer noch überwiegend als Amoklauf bezeichnet, obwohl es sich erwiesenermaßen um einen rechten, rassistischen

und antiziganistischen Terroranschlag handelte. Der rassistische Anschlag auf die Diskothek Twenty Five 1982 in Nürnberg, bei dem drei Menschen erschossen wurden, wird erst langsam Teil der öffentlichen Auseinandersetzung. Dies sind nur zwei Beispiele, die zeigen, wie wenig die Kontinuitäten rechten Terrors in Bayern bekannt sind und wie wenig den Betroffenen Gehör geschenkt wird.

„Anerkennen. Aufklären. Verändern.“ – Mit dezentralen Veranstaltungen an Nürnberger Orten des postmigrantischen Alltags, wie dem Kulturladen Villa Leon, den Vereinsräumen von DIDF (Föderation demokratischer Arbeitervereine aus der Türkei) und der Jugendkultureinrichtung Luise – The Cultfactory, startet das Tribunal am **Freitag, 3. Juni**, um die Teilnehmenden dann um 20 Uhr für die Aktion **„Einnehmen: Claim the Space“** im Schauspielhaus und auf dem Richard-Wagner-Platz zusammenzuführen: Das Staatstheater Nürnberg, der Hauptveranstaltungsort, wird zu einem Ort der zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzung.

Das Aufklären der Taten steht im Fokus der ersten zentralen Veranstaltung am **Samstag, 4. Juni** um 16 Uhr im Staatstheater: **„Aufklären“** (Schauspielhaus). Es sprechen u.a.: Semiya Şimşek und Gamze Kubaşık, die Töchter der NSU-Opfer Enver Şimşek und Mehmet Kubaşık; Mehmet O., der bei dem Anschlag des NSU auf seine Pilsbar Sonnenschein in Nürnberg schwer verletzt wurde und Angehörige der Opfer des Anschlags am Olympia-Einkaufszentrum in München.

Forderungen nach Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse, aus denen rechtsterroristische Taten hervorgehen und die Angehörigen und Betroffenen allein lassen, stehen im Fokus der zweiten zentralen Veranstaltung am **Samstag, 4. Juni**. Aus diesen Forderungen entsteht unter dem Titel **„Mani-Fest lernen“** (um 22 Uhr vor dem Staatstheater) ein „Mani-Fest der Zukunft“, das von den beiden Künstlerinnen Rosalie Wanka und Cassandra Wedel performt wird. Das „Mani-Fest der Zukunft“ wird am **Sonntag, 5. Juni** (Start: 13 Uhr vor dem Schauspielhaus) in die Stadt und damit in den öffentlichen Raum getragen.

Darüber hinaus bietet das Tribunal ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Workshops und „Critical Walks“, die die Stadt mit ihren rassistischen Kontinuitäten konfrontieren. Ausstellungen und Filmprogramme im Staatstheater sowie im Künstlerhaus runden das Programm ab.

**Programm unter:**

<https://www.nsu-tribunal.de/nuernberg/>

**Tickets unter:**

<https://pretix.eu/NSUTribunal/TRBNL2022/>

Das vierte Tribunal „NSU-Komplex auflösen“ findet statt mit freundlicher Unterstützung von: Staatstheater Nürnberg, Fonds Soziokultur, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Landeshauptstadt München im Rahmen des kommunalen Netzwerks gegen Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Petra-Kelly-Stiftung, Kurt Eisner Verein, Netzwerk München e.V. selbstverwaltete Betriebe und Projekte, Einmischtopf der Bewegungsstiftung, Villa Leon, DIDFs, Luise – The Cultfactory, Künstlerhaus im KunstKulturQuartier

**Kontakt:** Lydia M. Taylor, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Tel. 01522 4008124, E-Mail: [media@nsu-tribunal.de](mailto:media@nsu-tribunal.de) / [www.nsu-tribunal.de](http://www.nsu-tribunal.de)

**Pressenbildmaterial zum Download:**

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/3pvkhlyktx574fcywmwqiqibfrdlkk15a>